

AUDI LEAGUE

Spieltage N-1.8 und 1.9

(2021-12-10/11)

An diesem Wochenende finden ganze 8 Spiele in der AUDI League statt, da noch drei Begegnungen vom Spieltag 1.8 nachgeholt werden müssen. Der Tabellenzweite Houwald hat ein schweres Programm vor sich, denn es kommt für die Truppe vom Holleschbierg zu den beiden Top-Spielen gegen Hueschtert/Folscht und Diddeleng. Außerdem wird an diesem Wochenende geklärt, wer sich noch für die NLA qualifizieren kann, und wer in die NLAB 'absteigen' muss. Für die NLA sind noch 3 Plätze verfügbar, doch mit Éiter-Waldbriedemes, Lénger, Rued, Berbuerg, und Briddel, streiten sich noch ganze 5 Mannschaften um diese Plätze.

Folgende Spiele des 8. und 9. Spieltags der Teiltrunde 1 finden statt:

Freitag	Dez 10	20:00	Briddel	Rued
			Berbuerg	Lénger
			Hueschtert-Folscht	Houwald
Samstag	Dez 11	15:00	Rued	lechternach
			Lénger	Éiter-Waldbriedemes
			Union	Berbuerg
			Houwald	Diddeleng
			Briddel	Hueschtert-Folscht

Briddel-Rued

Dieses Spiel, bei dem jeder Punkt zählt, steht ganz im Zeichen des Kampfs um die ersten sechs Tabellenplätze. Briddel und Rued haben nämlich alle beide 12 Punkte, und nur der Sieger dieses Duells wird noch eine Chance haben, sich für die NLA zu qualifizieren. Besonders schwer sieht es für Briddel aus, die am letzten Spieltag auf den Spitzenreiter Hueschtert/Folscht treffen werden und dort nicht die besten Karten in der Hand haben dürften. Hinzu kommt, dass Rued in diesem Spiel sicherlich favorisiert ist, da die Mannschaft um Peter Musko doch deutlich ausgeglichener besetzt ist. Insbesondere die beiden jungen Jacob Bjurström und Paul Roukoz vom DT Briddel werden ihre Höchstform abrufen müssen, um gegen Rued Punkte zum Mannschaftserfolg beitragen zu können.

Bjurström äußert sich im Vorfeld folgendermaßen: „Rued ist meiner Meinung nach Favorit, doch wir schauen von Match zu Match und probieren das Beste rauszuholen. Wir werden alle unser Bestes geben, um die kleine Chance für die NLA nutzen zu können, auch wenn dies angesichts unseres Restprogramms sehr schwer wird.“ Rued hingegen spielt am letzten Spieltag noch gegen den Vorletzten lechternach, sodass ihr Weg in die NLA deutlich leichter aussieht, aber trotz allem nur über einen Sieg gegen Briddel führt.

Hueschtert/Folscht-Houwald

Das absolute Spitzenspiel dieses Spieltages findet im Nordwesten statt, wo die beiden führenden Mannschaften der Liga aufeinandertreffen. Leichter Favorit dürfte hierbei, nicht nur wegen des Heimvorteils, die Mannschaft um Trainer Colin Heow sein.

Mit den beiden Neuzugängen Gleb Shamruk (Bilanz 10:1) und Mats Sandell (Bilanz 12:2) hat Hueschtert/Folscht sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals stark verbessert, wobei besonders Sandell, der im vorderen Paarkreuz aufschlägt, bisher voll überzeugt hat. Das Spiel zwischen ihm und Houwalds Nummer 1, Irfan Cekic, wird daher ein Duell der besten Spieler dieser Liga werden, und wird zweifelsohne einen bedeutenden Einfluss auf den Gesamtverlauf der Begegnung haben. Cekic äußert sich folgendermaßen: „Es wird auf jeden Fall ein schwieriges Wochenende für uns, doch wir gehen in beide Spiele rein, um zu gewinnen! Ich bin mir sicher, dass wir die nötige Qualität hierfür besitzen, es wird auf die Tagesform ankommen. Vor allem gegen Hueschtert/Folscht wird alles passen müssen, da diese bisher jedes Spiel gewinnen konnten.“ Bei den Gastgebern kann man neben den zwei Neuzugängen auch auf den jungen Nationalspieler Maël van Dessel gespannt sein, der seinen rasanten Aufstieg zu Luxemburgs Elite diese Saison stetig fortgesetzt hat. Hier steht also ein Duell mit offenem Ausgang zwischen den beiden wohl ausgeglichene Mannschaften der Liga an, welches sich durchaus in einem Finale am Ende der Saison wiederholen könnte.

Berbuerg-Lénger

Dieses Spiel stellt für Berbuerg das Erste der beiden Schlüsselspiele im Kampf um die ersten 6 Plätze dar. Sie werden vor heimischer Kulisse dank 3 Siegen in Folge mit breiter Brust auftreten können, mit der Hoffnung, die Saison, nach dem miserablen Saisonstart, doch noch retten zu können. Der Truppe um Mirko Habel wird auch bewusst sein, dass gegen Lénger unbedingt ein Sieg bzw. mindestens ein Unentschieden her muss, um gegenüber den Mitkonkurrenten nicht an Boden zu verlieren. Auf der anderen Seite hat Lénger zwar 3 Punkte Vorsprung auf einen Nicht-Aufstiegsplatz, doch eine Niederlage hier würde die Truppe um Christian Kill noch einmal in Bedrängnis bringen, da am Samstag das nicht weniger leichte Spiel gegen Éiter-Waldbriedemes ansteht. Beide Mannschaften sind ähnlich stark besetzt, wodurch es viele 50/50 Partien geben wird, unter anderem zwischen den jeweiligen Spitzenspielern Habel und Kill. Hier eine Prognose abzuliefern ist sehr schwer.

Man könnte jedoch geneigt sein, wegen des Heimvorteils, der bei Berbuerg ohne Zweifel gegeben ist, und wegen deren letzter Resultate, eher auf Berbuerg zu tippen. Doch schlussendlich wird wohl die Tagesform maßgebend bzw. entscheidend sein.

Rued-Iechternach

Dieses Spiel wird für Rued wahrscheinlich das entscheidende Spiel in deren Kampf um den Einzug in die NLA werden. Gegen die nun schon seit 7 Spielen sieglosen Abteistädter sind die Ruedter deutlicher Favorit, doch angesichts der Stresslage werden bei diesem Duell wohl auch die Nerven eine wichtige Rolle spielen. Sollte Rued in Bestbesetzung antreten und ihre Leistungen der letzten Wochen bestätigen können, so sollten sie eigentlich als Sieger vom Tisch gehen. Der portugiesische Gastspieler José Lavado wird sicherlich für 2 Punkte gut sein, insbesondere wenn man bedenkt, dass Traian Ciociu sich in einer kleinen Formkrise befindet und nur eines seiner letzten 6 Spiele gewinnen konnte. Damit jedoch für die Gäste etwas Zählbares rausspringen kann, muss der Altmeister sich demnach gewaltig steigern und seine Mannschaft solchermaßen beflügeln.

Lénger-Éiter/Waldbriedemes

Diese Begegnung findet zwischen jenen beiden Mannschaften statt, die momentan die besten Chancen haben, um sich für die NLA zu qualifizieren. Den Gästen genügt ein Unentschieden, um die Qualifikation aus eigener Kraft zu schaffen. Interessant ist, dass falls Lénger am Vortag gegen Berbuerg nicht verliert, auch sie mit einem Unentschieden sicher qualifiziert wären. Nichtsdestotrotz werden beide Mannschaften sicherlich alles geben, um nicht in extremis am letzten Spieltag noch aus den ersten 6 Plätzen zu rutschen.

Der Spitzenspieler von Éiter/Waldbriedemes, Fernand Mickaël, hat nach einer kurzen Schwächeperiode seine Form in den letzten Spielen wieder gefunden, sodass man sich insbesondere auf sein Duell mit Léngers Nummer 1 Christian Kill freuen kann, der bisher in der Liga eine 9:3 Bilanz vorzuweisen hat.

Union-Berbuerg

Während es für Union tabellarisch um nichts mehr geht, wird dieses Duell für Berbuerg äußerst wichtig im Kampf um den Einzug in die NLA werden. Sie dürften hier klarer Favorit sein, insbesondere wenn man das Momentum der beiden Mannschaften betrachtet. Die junge Truppe um Mirko Habel wird sich der Wichtigkeit dieses Spiels bewusst sein und den Gegner nicht unterschätzen, Union hingegen wird wohl wieder auf einige Einzelspiele hoffen müssen. Falls die Hauptstadtstädter jedoch die knappen Spiele, die sie letzte Woche gegen Diddeleng allesamt verloren haben, nun für sich entscheiden können, dürfte durchaus was drin sein. Abhängig von den Resultaten am Vortag dürfte dieses Spiel auf jeden Fall für Berbuerg entscheidend sein um den Einzug in die NLA.

Houwald-Diddeleng

Das zweite Topspiel dieses Wochenendes, an dem Houwald beteiligt ist. Die Dauerrivalen der letzten Jahre, die in den letzten Jahren quasi alle Titel (in der Meisterschaft und im Pokal) unter sich ausgemacht haben, kennen sich mittlerweile in- und auswendig, sodass es zwischen ihnen immer zu einem Spiel auf Augenhöhe kommt. Das ewige Duell zwischen Zoltan Fejer-Konnerth und Irfan Cekic, bei dem Ersterer in wichtigen Begegnungen wesentlich öfter die Nase vorn hatte, dürfte wieder ein sportlicher Leckerbissen werden. Es wird auch spannend zu sehen sein ob es Gilles Michely, wie so oft schon in den wichtigen Spielen gegen Houwald, es schaffen wird voll aufzudrehen. Cekic meint: „Wie gegen Hueschtert/Folscht wird auch dieses Spiel ein Duell auf Messers Schneide werden, doch wir werden an unser Maximum gehen und alles rausholen. Ich freue mich insbesondere auf das erneute Duell gegen Zoltan und bin zuversichtlich, dass meine Mannschaft die hohe Hürde Diddeleng wird überwinden können.“ Der Gewinner dieser Begegnung dürfte reichlich Selbstvertrauen für die restliche Saison tanken, was vor allem hilfreich ist wenn man bedenkt, dass diese beiden Mannschaften am Ende der Saison durchaus auch in einem Halbfinale oder im Finale werden aufeinandertreffen können.

Briddel-Hueschtert/Folscht

Bei diesem Spiel dürften die Rollen ganz klar verteilt sein. Alles andere als ein Sieg für Hueschtert/Folscht wäre eine riesengroße Überraschung. Abhängig davon, wie das Spiel zwischen Briddel und Rued am Vortag ausgeht, könnte jedoch jeder Punkt für Briddel zählen, sodass diese alles tun werden, um hier die Sensation zu schaffen und zumindest ein Unentschieden rauszuholen.

Aktuell sieht die Tabelle der AUDI League wie folgt aus:

Platz	Mannschaft	Punkte	Sp	S	U	N	Anmerkung
1	Hueschtert-Folscht	21	7	7	0	0	
2	Diddeleng	20	8	5	2	1	
3	Houwald	19	7	6	0	1	
4	Eiter-Waldbriedemes	16	8	4	0	4	
5	Lénger	15	7	3	2	2	
6	Berbuerg	12	7	2	1	4	
7	Rued	12	7	2	1	4	
8	Briddel	12	7	1	3	3	
9	Iechternach	10	8	1	1	6	
10	Union	9	8	0	2	6	

In der NL2 werden am kommenden Samstag die Spiele des 8. Spieltags ausgetragen.
 In den beiden Distrikten kommt es dabei zu folgenden Paarungen:

DIS 1:

Freitag	Dez 10	20:00	Nidderkäerjeng 2	Lëntgen 1
Samstag	Dez 11	19:30	Lëntgen 1	Recken 1
			Wëntger 1	Wolz 1
			Houwald 3	Hueschtert-F. 2
			Nidderkäerjeng 2	Lënster 1

DIS 2:

Samstag	Dez 11	19:30	Ierpeldeng 1	Esch Abol 1
			Hueschtert-F. 3	Houwald 2
			Cado 1	Nidderkäerjeng 1
			Diddeleng 2	Berbuerg 2

Mit RECKEN, LENTGEN UND LENSTER im 1. Distrikt sowie mit ESCH ABOL, NIDDERKÄERJENG und HOUWALD 2 im 2. Distrikt stehen die 6 'Aufsteiger' in die NLAB bereits fest. Der aktuelle Tabellenvierte im DIS 1, Wëntger, könnte zwar theoretisch noch mit dem aktuellen Dritten Lënster gleichziehen, doch der direkte Vergleich (6:2) spricht zu Gunsten von Lënster, so dass Wëntger demnach keine Chance auf den Aufstieg mehr hat.